

# POSITIONSPAPIER

## KLIMASCHUTZ UND – GESELL- SCHAFTLICHE GESUNDHEITSVOR- SORGE STÄRKEN

Positionierung der SHK-Verbandsorganisation zur Bundestagswahl

ZVSHK, Dezember 2024



## WIR: DAS SHK-HANDWERK IN DEUTSCHLAND – POLITISCHE FORDERUNGEN AN DIE NEUE BUNDESREGIERUNG

**Über uns – Das SHK-Handwerk** - Mit über 48.000 Handwerksbetrieben, 390.000 Beschäftigten und 42.000 Auszubildenden ist das Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk (SHK) eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft. Unser Jahresumsatz von 62,8 Milliarden Euro (2023) unterstreicht unsere zentrale Rolle in der Sicherung der Grundversorgung, der Modernisierung von Infrastrukturen und der Umsetzung von Klimazielen im Gebäudesektor.

**Herausforderungen bis 2029** - Deutschland steht vor enormen Aufgaben: demografischer Wandel, Klimaschutz, Fachkräftemangel und steigende Pflegebedarfe. Die Lösungen erfordern klare politische Rahmenbedingungen, technologische Offenheit und gezielte Investitionen.

### A. Daseinsvorsorge stärken – Altersgerechter Umbau

#### 1. Förderung altersgerechter Umbauten:

- **Anpassung der Förderprogramme:** Das KfW-Programm „Barrierereduzierung – Investitionszuschuss“ muss fortgeführt und min. auf **150 Mio. Euro jährlich** aufgestockt werden.
- **Erhöhung des Zuschusses:** Der Zuschuss für Einzelmaßnahmen sollte angesichts gestiegener Baukosten auf **mindestens 6.000 Euro** angehoben werden.

#### 2. Ambulante Pflege mitdenken:

- Präventive bauliche Vorsorge im Neubau und bei **Sanierungen** erleichtert spätere Nachrüstung bei Pflegebedarf und kann deren Kosten senken – z.B. bei Umbauten barrierefreier Bäder.

#### 3. Normen und Standards anpassen:

- Standardisierung zur Kostensenkung und Qualitätsicherung nutzen: Erweiterung der DIN 18040 um Pflegesituationen im Bad und Integration in Landesbauordnungen.
- **Interministerielle Zusammenarbeit fördern:** Schaffung eines „Runden Tisches“ zwischen Gesundheit, Bauen und Handwerk, um interdisziplinäre Lösungen zu entwickeln.

#### 4. Innenraumlufthygiene verbessern:

- Förderung neuer raumluftechnischer Anlagen in Pflegeheimen, Schulen und Kitas.

#### 5. Öffentliche Sanitärräume modernisieren:

- Hygienische und wasserbewusste Lösungen wie kontaktlose Armaturen stärker fördern.

## B. Klimaschutz voranbringen – Wärmewende in Gebäuden

- 1. Planbarkeit und Vertrauen schaffen:**
  - Investoren benötigen stabile Rahmenbedingungen für langfristige Entscheidungen.
- 2. Technologieoffenheit sicherstellen:**
  - Alle erneuerbaren Energieträger gleich behandeln, z. B. heimisches Holz und kalte Wärmenetze.
- 3. Wettbewerb stärken:**
  - **Fernwärmemonopole begrenzen** und faire Marktbedingungen schaffen.
  - Kommunen zur **Ermöglichung wettbewerblicher Anbieter- bzw. Systemkonkurrenz** in Planungsgebieten verpflichtet.
- 4. GEG entschlacken:**
  - Bürokratie reduzieren und ein modulares „Baukastensystem“ für Sanierungsmaßnahmen einführen.
- 5. Modernisierungseinstieg vereinfachen:**
  - Individuellen stufenweisen Einstieg zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen ermöglichen.
- 6. Förderprogramme ausfinanzieren und erweitern:**
  - Attraktive Zuschüsse, steuerliche Förderungen und Finanzierungstools (z. B. „Carbon-Contracts for Difference“) einführen.
- 7. Energieträgerstrategie ergänzen:**
  - Neben Strom auch nicht fossil erzeugte Gase, Öle und Fernwärmeerzeugung in die Dekarbonisierungsstrategie einbeziehen.
- 8. Stromnetze ausbauen:**
  - Netzkapazitäten zügig erweitern und bürokratische Hürden beim Anschluss neuer Systeme abbauen.
- 9. Tempo machen:**
  - **GEG von WPG entkoppeln**, um Attentismusaufzulösen und individuelle Modernisierung nicht auszubremsen.

Mit diesen Maßnahmen kann das SHK-Handwerk als unverzichtbarer Partner die drängenden Herausforderungen unserer Zeit lösen und eine nachhaltige Zukunft mitgestalten.

**SHK Handwerk – Ihr Partner für Fortschritt und Versorgungssicherheit!**